



Jahresbericht 2015

Inhalt

Jahresrückblick

Ausgewählte Projekte 2015

Die Schutt*träumerinnen
Erinnerungen aus dem Schweigen

Die Ruhe vor dem Sturm
Playbacktheater als Tagungsbegleitung

Vom Ziehen, Stechen, Brennen und Pochen
Das Theater mit dem Schmerz

Wir sind gleich bei Ihnen!
Forumtheater für ein gepflegtes Leben im Alter

So ein Theater im Porscheviertel
Forumtheater in der Gemeinwesenarbeit

Echt Extrem!?
Theater und Gewaltprävention

Vom Löwen, der nicht lesen konnte
Jeux dramatiques

KooperationspartnerInnen & FördergeberInnen

Programmübersicht

Team

IMPRESSUM: Medieninhaber & Herausgeber: SOG. THEATER. Redaktion und Texte:
Susanne Kadletz

BEZUG UND ADRESSE: SOG. THEATER, Zentrum, für Theaterpädagogik und strategische
Inszenierung, Bahngasse 46, 2700 Wiener Neustadt. Tel. +43 2622 87031

E-Mail: office@sog-theater.at, www.sog-theater.com

© Mai 2016 – alle Rechte vorbehalten.

Jahresrückblick 2015

Wir blicken auf ein wechselvolles SOG.THEATER Jahr zurück. Ein Jahr, das besonders vom Abschied unser lang-jährigen Leiterin Margarete Meixner geprägt war. Margarete Meixner lenkte die Geschichte des Vereins seit seiner Gründung vor 16 Jahren. Ihre Aufgabe als Geschäftsführerin hat sie nunmehr in jüngere Hände gegeben. Als begeisterter Theatermensch und kreativer Kopf wird sie uns aber weiterhin treu bleiben.

Von Geschichten und Sagen aus dem dem Wechsellande erzählte „Naturschauspiel - Eine Theaterwanderung“ in Kirchberg am Wechsel, eine von drei Produktionen mit denen wir dieses Jahr beim Viertelfestival vertreten waren. „Die Schuttträumerinnen“ holte Geschichten von Frauen der Kriegs- und Nachkriegsjahre aus dem Schweigen und machte Zeitgeschichte im Rahmen einer performativen Stadtführung erlebbar.

Mit dem Forumtheaterformat „Wir sind gleich bei Ihnen“ baute das SOG.THEATER seine Kompetenzen im Bereich Altenarbeit weiter aus. Die erfolgreiche Reihe „Wenn das Ich in der Handtasche steckt – Das Theater mit der Demenz“ konnte in Kooperation mit dem Landeskrankenhaus Graz und dem Haus Jakobi Wien weitergeführt werden.

Dem Zusammenleben von Menschen in Vielfalt widmete sich das Projekt „So ein Theater hier“ im Frühling des Jahres im Wiener Neustädter Porscheviertel.

Unter dem Motto Theater zur sozialen Veränderung setzten sich Lehrlinge aus Niederösterreich und dem Burgenland kreativ mit Partizipation und Demokratie in Lehre und Berufsschule auseinander. In der Weiterbildungsreihe „Echt Extrem!? – Jugendliche zwischen neuen und alten Radikalismen“ entwickelten wir unser Angebot zur Gewaltprävention an Schulen weiter.

Insgesamt konnten wir 2015 an 23 verschiedenen Veranstaltungsorten bei 83 Vorstellungen und Workshops insgesamt 2.740 Besucher_innen und Teilnehmende begrüßen.

Seit Juni 2015 als Geschäftsführerin des SOG.THEATERS tätig, wachse ich langsam in meine neue Rolle hinein und möchte mich an dieser Stelle bei allen Kooperationspartner_innen für ihr Vertrauen und besonders bei den Vorstandsmitgliedern des SOG.THEATERS und Edith Höller für die Unterstützung in den Monaten des Neubeginns bedanken.

Susanne Kadletz

Die Schutt*träumerinnen Erinnerungen aus dem Schweigen

Performative Stadtführung und MuseumsTheater

Die Idee zum Projekt entstand in Kooperation zwischen dem SOG.THEATER und dem Stadtmuseum Wiener Neustadt. Anlässlich des Gedenkjahres 2015 – 70 Jahre Ende des Nationalsozialismus stand im Zentrum der Auseinandersetzung die Frauengeneration der Kriegs- und Nachkriegsjahre. Fragmente aus Romanen von Elisabeth Reichart, Marlen Haushofer und Christine Nöstlinger ergänzen die zeitgeschichtlichen Informationen und biografische Erzählungen.

An vier unterschiedlichen Spielorten, in den Kasematten, am Hauptplatz, am Domplatz und im Stadtmuseum näherten sich die Schauspieler_innen einer Generation an, der im Überlebenskampf und im Taumel des Wiederaufbaus die Worte abhanden gekommen waren.

Die Premiere fand am 24. Juni gefolgt von 3 weiteren Vorstellungen für Schulklassen und die allgemeine Öffentlichkeit im Rahmen des Industrieviertelfestivals statt. Aufgrund des Erfolgs der Produktion wurde das Stück im Herbst 2015 noch einmal aufgenommen.

Im Zuge der Ausstellung „Verdrängte Jahre – Die Bahn im Nationalsozialismus“ lud ein Playbacktheaterabend mit dem Titel „Einsteigen bitte - Ihr Zug fährt ab!“ zur Reflexion und Erinnerung ein.

Wir danken folgenden Autorinnen für die freundliche Bewilligung der Nutzung von Textausschnitten aus ihren Werken: Christine Nöstlinger: Maikäfer flieg - Julius Beltz GmbH & Co. KG und Marlen Haushofer: Wir töten Stella / Die Wand - Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin sowie Elisabeth Reichart: Februarschatten - Otto Müller Verlag.

Wir danken den Fotografinnen Olga Kravets, Maria Morina und Oksana Yushko, die in ihrem Projekt GROZNY 9 Cities – Frauen vor die Kamera gebeten und uns ihre Fotos zur Verfügung gestellt haben.

Das Projekt wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung des Industrieviertelfestivals, der österreichischen Gesellschaft für politische Bildung, dem Stadtmuseum Wiener Neustadt und dem Ministerium für Frauen.

In der Mitte zu bleiben, den inneren Halt nicht zu verlieren, kann in Krisenzeiten zu einem wahren Balanceakt werden. Für fast alle Menschen höheren Alters stellen Beeinträchtigungen der Mobilität sowie Veränderung oder Verlust von Lebensraum, sozialen Kontakten oder Gesundheit Herausforderungen dar, die es zu bewältigen gilt. Manche Herausforderungen werden zu groß und vielen, besonders Männern, erscheint der Suizid der einzige Ausweg. Das SOG.THEATER widmete sich bei der Fachtagung „Ich sein unter vielen“ des Gerontopsychologischen Dienstes der KPH Wiens den Erlebnissen und Erfahrungen von MitarbeiterInnen, die in Ihrer Arbeit mit dem Phänomen Alterssuizid konfrontiert sind.

Vom Ziehen, Stechen, Brennen und Pochen

Die Ruhe vor dem Sturm

Das „Theater mit dem Schmerz“ war für die Mitarbeiter_innen im St. Anna Kinderspital ein großes Geschenk. Die teilweise sehr emotionalen und berührenden Momente ließen uns unsere eigenen Vorstellungen und Haltungen neu überdenken und schärfen unsere Sensibilität im Umgang mit dem Thema Schmerz aufs Neue. Wie wir wissen, ist die Vermittlung von Wissen per se problematisch, man kann jedoch Bedingungen für eine optimale Wissensaufnahme schaffen. Eine lebendig erzählte Geschichte aus dem realen Leben gewinnt die Aufmerksamkeit und Konzentration der Menschen leichter als eine nüchterne Ansprache. Gleichzeitig schafft dieses Setting aber auch Begeisterung und Motivation, sich aktiv mit dem Thema Schmerz auseinanderzusetzen.

Mag. Arabella Baraka
Stabstelle Qualität und
Entwicklung in der Pflege
St. Anna Kinderspital Gmb

Wir sind gleich bei Ihnen!

Forumtheater für ein gepflegtes Leben im Alter

Wie in der Theaterarbeit ist im Gesundheits- und Pflegebereich, das Fundament - die Ausbildung, das theoretische und praktische Wissen – Basis jeden Tuns. Ähnlich wie im Theater ist die Unmittelbarkeit, die direkte Begegnung zwischen Menschen die wesentliche Herausforderung. Jeder Kontakt mit einem Bewohner oder Bewohnerin fordert Einfühlungsvermögen fachliches Wissen und Kommunikationsfähigkeit.

Das Stück „Wir sind gleich bei Ihnen“ zeigt kulturelle Gewaltformen, welche auf den ersten Blick vielleicht gar nicht als Gewalt gegen Ältere gelesen werden: Das Primat der Geschwindigkeit gegenüber der Langsamkeit, der Hast gegenüber der Geduld, der Innovation gegenüber dem Erfahrungswissen, der Flexibilität gegenüber der Stabilität, der Geschäftigkeit gegenüber dem Nichtstun, der Standardisierung gegenüber dem Einzelfall, dem digitalen gegenüber dem analogen Dialog.

Die Vorträge von Dr. Josef Hörl und Dr.in Margit Scholta eröffneten die Möglichkeit jenseits von Schuldzuweisungen über das Tabuthema „Gewalt in Pflegebeziehungen“ zu sprechen und Handlungsoptionen gemeinsam zu reflektieren. „Wir sind gleich bei Ihnen“ ermöglichte eine emphatische Einfühlung in die Situation von Betroffenen. Durch die Möglichkeit des „Einstieges“ in der Forumphase wurde das Publikum umgehend aus der Betroffenheit ins Handeln gebracht.

Das Theaterstück ging 2015 österreichweit auf Tournee und konnte in fünf verschiedenen Bundesländern neunmal gezeigt werden.

Die Durchführung der Veranstaltungen wurde durch eine Förderung des BMASK und der Sozialabteilung des Landes Niederösterreich sowie durch einen finanziellen Beitrag der veranstaltenden Häuser und Institutionen ermöglicht.

So ein Theater im Porscheviertel

Forumtheater in der Gemeinwesenarbeit

Unter dem Motto "So ein Theater hier im Porscheviertel" wurde im Zuge einer Workshopreihe ein Forumtheater zum Thema "Lärm durch spielende Kinder und Jugendliche" erarbeitet. Die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen einerseits und Erwachsenen andererseits standen im Mittelpunkt der Inszenierung. Durch den gemeinsamen kreativen Prozess erhöhte sich das Verständnis füreinander.

Kontaktbarrieren zwischen Generationen wurden durch gemeinsames Spiel abgebaut. Rücksichtnahme, Freiheit und respektvoller Umgang miteinander standen im Zentrum der Auseinandersetzung. Szenen aus dem Alltag wurden in Form von Forumtheater erarbeitet und dargestellt. Lösungsansätze wurden in spielerischer Form sichtbar gemacht. Die Abschlussveranstaltung besuchten in etwa fünfzig Bewohner_innen des Porscheviertels, Sozialarbeiter_innen und politische Vertreter_innen. Das Projekt wurde durchgeführt in Kooperation mit dem Integrationsbüro Wiener Neustadt.

Echt Extrem!?

Theater und Gewaltprävention

Im Herbst 2015 bot das SOG.THEATER in Kooperation mit der Fachstelle gegen Gewalt in der Familie eine dreiteilige Fortbildungsveranstaltung für Kunst- und KulturvermittlerInnen unter dem Titel "Echt Extrem!" an. Unsere Erfahrungen der letzten Jahre hatten gezeigt, dass fundiertes Hintergrundwissen zu Extremismus und Radikalisierung wichtig ist um wirkungsvolle gewaltpräventive Maßnahmen setzen und Jugendliche gut begleiten zu können. In den Fortbildungen profitierten die Teilnehmenden von der Möglichkeit des Erfahrungsaustausches mit Kolleg_innen und Expert_innen. Als Referent_innen konnten wir Dr.in Christa Markom, Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien, Myassa Krait, Fachstelle für Extremismus, Bundesministerium für Familie und Jugend und Nino Kaufmann, Koje, Koordinationsstelle für Offene Jugendarbeit, Vorarlberg bei uns begrüßen. Die Reihe wurde ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Plattform gegen die Gewalt in der Familie.

Vom Löwen, der nicht lesen konnte

Jeux dramatiques

Im zweiten Jahr der P[PART] – Partnerschaft des SOG.THEATERS mit der Volksschule Grafenbach St. Valentin setzte Julia Leichtfried mit einer 4. Klasse das Kinderbuch „Vom Löwen, der nicht lesen konnte“ in Szene. Im Fokus stand aber zunächst nicht die Aufführung sondern der Prozess des gemeinsamen Spiels. Nach langsamer Annäherung waren die Schüler_innen voller Eifer, gemeinsam den Schritt auf die große Bühne zu wagen. Der Bühnenauftritt war ein sehr einprägsames Erlebnis für die Kinder. Aus dem ungezwungenen freien Rollenspiel schafften sie den Schritt zu einer wiederholbaren Inszenierung. Die Kinder wählten die Rolle, die sie auf der Bühne spielen wollten, selbst. Sie waren auch selbständig verantwortlich für ihre Kostümierung. Sie konnten aus den vorhandenen Materialien wählen und haben diese teilweise noch mit Requisiten von zu Hause ergänzt. Die Eigenschaften der Rollen wurden gemeinsam erarbeitet, den eigenen Spielstil konnten sie aber individuell wählen. Zu erleben, dass jedes Kind das Recht hatte, seine Wunsch-Rolle zu spielen und dass jedes Kind in seinen Bedürfnissen und auch Ängsten wahrgenommen wurde stärkte ihr Selbstwert- und Gemeinschaftsgefühl.

Das Theaterprojekt wurde ermöglicht durch die Unterstützung von KulturkontaktAustria und der Gemeinde Grafenbach St. Valentin.

Den Kindern hat es wirklich großen Spaß gemacht, das war deutlich zu erkennen und mir natürlich auch. Mich freut, dass bei diesem Projekt die Klassengemeinschaft ungemein gestärkt wird und die Kinder lernen Regeln einzuhalten und aufeinander Rücksicht zu nehmen! Es ist für mich immer wieder so wunderbar zu sehen, wie die Kinder gemeinsam etwas schaffen, wie sie miteinander bauen, spielen, Kunststücke zeigen, und dann auch wieder wegräumen. Man merkt, dass alle Kinder es genießen, miteinander ungezwungen spielen zu können.

Karin Pehofer, Lehrerin Volksschule
Grafenbach St. Valentin

Kooperationspartner & Fördergeber

Fördergeber_innen

Bundeskanzleramt Österreich,
Kunst und Kultur
Bundesministerium für Arbeit,
Soziales und
Konsumentenschutz
Bundesministerium für
Bildung und Frauen
Bundesministerium für
Familien und Jugend
Gesellschaft für politische
Bildung
Kultur Niederösterreich
KulturKontakt Austria
Land Niederösterreich,
Abteilung Soziales

Gemeinden

Grafenbach St. Valentin
Wiener Neustadt
Kirchberg am Wechsel

Päd. Hochschulen
Universitäten / FH

PH NÖ, Baden
FH Linz
FH Wiener Neustadt
Diakoniewerk Gallneukirchen
Universität für Musik und
darstellende Kunst, Wien

Gesundheit und Pflege

Caritas Burgenland
Diakoniewerk Gallneukirchen
Franziskanerinnen
Vöcklabruck
Geriatriezentrums Liesing
Landeskrankenhaus Graz
Krankenpflegeschule Wiener
Neustadt
Krankenpflegeschule Tulln
Landespflegeheim Hainfeld
Landespflegeheim Himberg
Landespflegeheim Retz
Landespflegeheim Tulln
Seniorenwohnhäuser der
Stadt Salzburg
St. Anna Kinderspital, Wien

Berufsschulen

Mattersburg
Neunkirchen
Oberwart
Pinkafeld

Theater

Schneck & Co
Schwind Michaela, Wien

Österreichische und internationale Netzwerke

Arge Forumtheater Österreich
ATI Außerberufliches Theater
in NÖ
IG Freie Theater, Wien
IPTN .- International Playback
Theatre Network
Kulturvernetzung NÖ
Österr. Plattform gegen
Gewalt in der Familie
Playback-Theater-Netzwerk,
Frankfurt

Firmen

Flughafen Wien
Sparkasse Wr. Neustadt
Variotherm, Leobersdorf

Weitere Kooperationspartner_innen

Katholische Frauenbewegung
und Diözese Wien
Koordinationsstelle für Offene
Jugendarbeit, Vorarlberg
Laura Gartner Haus,
Hirtenberg
Stadtmuseum Wr. Neustadt

Spielplan 2015

Ich sein können unter vielen – Playbacktheater
Haus Jakobi, Wien

Wenn das Ich in der Handtasche steckt –
Playbacktheater, Landeskrankenhaus Graz, Stmk

Theater im Dialog – Playbacktheater
Univ. für Musik und Darstellende Kunst, Wien

Der Rede wert – Playbacktheater
St. Georgen, OÖ

Lichtblicke – Playbacktheater
Stadtmuseum Wiener Neustadt, NÖ

Das Theater mit dem Schmerz – Playbacktheater
St. Anna Kinderspital, Wien

La Vita – Playbacktheater
Grafenbach - St. Valentin, NÖ

Berggeschichten – Playbacktheater
Kirchberg am Wechsel, NÖ

Wenn das Ich in der Handtasche steckt –
Playbacktheater, Haus Jakobi, Wien

Einsteigen bitte – Playbacktheater
Stadtmuseum Wiener Neustadt

Das Theater mit dem Schmerz – Playbacktheater
St. Anna Kinderspital, Wien

Fluchtgeschichten – Playbacktheater
Pädagogische Hochschule Wien

Gesund? – Playbacktheater
FH, Wiener Neustadt

Perspektivenwechsel - Playbacktheater
Flughafen Schwechat

Rück- und Vorschau - Playbacktheater,
Variotherm, Leobersdorf

Wir sind gleich bei Ihnen – Forumtheater
Landespflegerheim Tulln

Wir sind gleich bei Ihnen – Forumtheater
Geriatrizentrum Liesing, Wien

Wir sind gleich bei Ihnen – Forumtheater
Landespflegerheim Retz

Wir sind gleich bei Ihnen – Forumtheater
Landespflegerheim Hainfeld

Wir sind gleich bei Ihnen – Forumtheater
Schule für Pflegeberufe, Wiener Neustadt

Wir sind gleich bei Ihnen – Forumtheater
Haus Bethanien, Diakoniewerk Gallneukirchen

Wir sind gleich bei Ihnen – Forumtheater
Haus St. Klara, Vöcklabruck

Wir sind gleich bei Ihnen – Forumtheater
Bildungshaus St. Stephan, Oberpullendorf

Wir sind gleich bei Ihnen – Forumtheater
Seniorenwohnhaus Itzling

Einmal zum Herd und zurück – Forumtheater
AAi, Wien

So ein Theater hier – Forumtheater
Porscheviertel, Wiener Neustadt

Naturschauspiel - Theater am Berg
Kirchberg am Wechsel: 4 Vorstellungen

Die Schutt*träumerinnen – Stationentheater
Wiener Neustadt: 9 Vorstellungen

Theater pädagogik

Vom Löwen, der nicht lesen konnte -
Jahresprojekt Jeux dramatiques
VS Grafenbach St. Valentin

Theater auf der Flucht – Theaterprojekt mit
jungen minderjährigen Flüchtlingen
Laura Gartner Haus, Hirtenberg

Playbacktheater – Grundkurs
Wiener Neustadt

Dicke Luft – Theaterworkshops
Berufsschule Neunkirchen, Berufsschule Oberwart
Pinkafeld, Neunkirchen, Mattersburg und NMS
Mödling

So ein Theater hier – Forumtheater in der
Gemeinwesenarbeit
Porscheviertel Wiener Neustadt

Integration? - Theaterworkshop für
MitarbeiterInnen der MA17, Wien

Seminare Austausch Vernetzung

Theaterpädagogischer jour fixe
Wiener Neustadt

Theater als partizipative Lernmethode
Seminar, PH Melk

Erinnerungstheater
Seminar, FH Linz

Biografiearbeit und Erinnerungstheater
Seminar, Institut für Erinnerungstheater, Wien

Theaterpädagogischer jour fixe
Wiener Neustadt

Theatercoaching Schneck und Co, Wien

Echt Extrem – Theaterpädagogik & Extremismus
Workshopreihe Wiener Neustadt

Team 2015

Schauspiel

Brigitte Moscon
Brigitte Tauchner - Hafenscher
Franz Schiefer
Ingrid Hammer-Tscheppisch
Johannes Polt
Julia Leichtfried
Leo Wagner
Margarete Meixner
Martina Juen
Martina Mitterhuber
Susanne Kadletz
Sebastian Maierhofer
Thomas Wolf
Valentin Eisendle

Theaterpädagogik

Brigitte Moscon
Brigitte Tauchner-Hafenscher
Julia Leichtfried
Sebastian Maierhofer
Susanne Kadletz
Valentin Eisendle

Musik & Ton

Ivanka Muncan
Thomas Wolf
Gerhard Rosner

Moderation & Spielleitung

Margarete Meixner
Brigitte Tauchner-Hafenscher
Ingrid Hammer-Tscheppisch
Sebastian Maierhofer

Homepage

Edith Höller
Valentin Eisendle

Geschäftsführung & Dramaturgie

Susanne Kadletz

Administration & Sekretariat

Edith Höller

Unser Jahresprogramm wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von:

**KULTUR
NIEDERÖSTERREICH** 

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH
KUNST